

einen Tagestreff und das Übergangswohnhaus unterhält. Von der sozialen Beratungsstelle, der Notübernachtung, der Straßensozialarbeit, der aufsuchenden Sozialarbeit am Flughafen und der Multinationalen Informations- und Anlaufstelle für EU-Bürger/-innen „Mia“, wussten sie jedoch nicht.

**Man kann schnell auf der Straße landen**

Regelrecht bestürzt haben das junge Paar die Berichte der Männer, denen die Einrichtung zur Seite stand und in zwei Fällen noch steht. „Es ist erschreckend, wie schnell man auf der Straße landen kann.“ Oder „auf dem Terminal“, wie der aus Ungarn stammende Sandor Horvath. Schon seit mehreren Jahren hält er sich am Flughafen über Wasser, wo er nachts einen Platz zum Schlafen finden und am Tag Flaschen sammeln kann.

Vom Pfand kaufe er sich dann sein Essen, umriss der 43-Jährige bei dem Podiumsgespräch seine Überlebensstrategie.

Damit ist er nicht allein. Ungefähr 200 Wohnungslose schlagen sich am Flughafen durch, 40 bis 60 Personen haben sich dort dauerhaft eingerichtet. Um ihnen Beistand zu leisten, rief das Diakoniezentrum 2016 die aufsuchende Sozialarbeit ins Leben. Hier wie in den anderen sechs Arbeitsbereichen stehen der Mensch und die Hilfe zur Selbsthilfe an erster Stelle, bescheinigt der stellvertretende Leiter Volker Landgraf aus 17-jähriger Weser-5-Erfahrung. „Das Angebot ist sehr vielfältig, deshalb können wir oft konkret helfen.“ Nicht allein mit acht Notbetten, 30 zusätzlichen Schlafplätzen in den Wintermonaten und 39 Zimmern im Übergangswohnhaus. So wurde der Tagestreff im Untergeschoss der Weiß-

frauen-Diakoniekirche 2018 fast 39.000-mal aufgesucht. Wohnungslose Menschen wissen es zu schätzen, dass sie hier eine Kleiderkammer, Duschgelegenheiten, Waschküche, PC-Plätze, abschließbare Gepäckfächer, eine Postadresse, Frühstück und Mittagessen und nicht zuletzt Ansprechpartner für ihre Sorgen und Nöte finden. *Doris Stickler*

Ausführliche Informationen über das breite Spektrum an Unterstützung, die das Diakoniezentrum, Weserstraße 5, 60329 Frankfurt leistet, sind unter [www.weser5.de](http://www.weser5.de) zu finden; Telefon 069/27 13 58-0.

Der Tagestreff des Diakoniezentrums Weser 5 öffnet seine Türen am 15. August für die Besucherinnen und Besucher der Bahnhofsviertelnacht. Der Eingang befindet sich in der Gutleutstraße/Ecke Weserstraße, neben dem Glockenturm der Weißfrauen Diakoniekirche.

**Bestellcoupon + Geschenkcoupon**

**Lassen Sie sich die Senioren Zeitschrift bequem nach Hause schicken oder erfreuen Sie einen interessierten Menschen damit.**

Sie bezahlen nur die Versand- und Bearbeitungskosten für vier Ausgaben im Jahr. Dafür erhalten Sie von uns eine Rechnung, die Sie bitte per Banküberweisung begleichen. Die Bestellung verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn Sie nicht bis spätestens 15. November schriftlich kündigen. Wenn Sie mitten im Jahr einsteigen, zahlen Sie für das erste Jahr nur anteilig.

**Auch als Hör-CD im Abo – für MP3-fähige Geräte.**

**Ja**, ich bestelle die Senioren Zeitschrift ab der Ausgabe:

1 (Januar bis März)  2 (April bis Juni)  3 (Juli bis September)  4 (Oktober bis Dezember)

gedruckt (12 Euro im Jahr)  als Hör-CD (12 Euro im Jahr)  gedruckt und als Hör-CD (18 Euro im Jahr)

**Rechnungsadresse**

Vorname ..... Name .....  
 Straße/Hausnr. ....  
 PLZ/Ort ..... Telefon .....  
 Datum ..... Unterschrift .....

**Lieferadresse** (nur ausfüllen, wenn Rechnungs- und Lieferadresse nicht identisch sind)

Vorname ..... Name .....  
 Straße/Hausnr. ....  
 PLZ/Ort ..... Telefon .....



Ausgefüllten Coupon per Fax an 069/212-30741 oder per Post an: Redaktion SZ, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt am Main

Die Daten werden gemäß DSGVO, der geltenden Datenschutzrichtlinien der Stadt Frankfurt am Main erhoben, gespeichert und verarbeitet.